

# Kapitel 1

## Löchrige Stiefel



Streicher konnte die steinige Straße durch die Löcher in seinen Stiefeln spüren. Da wehte eine Zeitung vorbei und Streicher schnappte sie und setzte sich, um die Löcher in seinen Stiefeln mit dem Papier zu stopfen.

Eine gebrechliche alte Dame funkelte ihn wütend und vorwurfsvoll an.

„Du denkst vielleicht, du hast Probleme mit deinen Schuhen“, sagte sie.

„Der König hat zwölf Mädchen und alle haben Löcher in ihren Schuhen!“

Die Füße der alten Dame waren nackt, zerschnitten und purpurrot vor Kälte.

Sie tat Streicher leid, deshalb gab er ihr seine schäbigen Stiefel.

Zum Dank gab sie Streicher ihren schmutzigen Umhang.

Als sie die Straße hinunterstapfte, rief sie:

„Bleib wach.

Trinke keinen Tropfen.

Schlürfe von keinem Löffel.

Koste aus keiner Tasse.“

„Eine merkwürdige Art, auf Wiedersehen zu sagen“, dachte Streicher.



## Kapitel 2

### Das Geheimnis



Es nieselte. Streicher legte den Umhang an und versuchte zu entziffern, was auf der durchnässten Zeitung noch zu lesen war. Während sie in seinen Händen auseinanderfiel, las er:

#### **PALAST-BEKANNTMACHUNG**

##### **GESUCHT:**

die Antwort auf das Rätsel der zertanzten Schuhe.

##### **BELOHNUNG:**

die Hand einer Prinzessin

##### **Der Haken daran:**

alle, die scheitern, werden eingesperrt

„Wieso nicht?“, dachte Streicher.  
„Ich wette, ich kann das Geheimnis  
lüften. Ich habe nichts zu verlieren,  
ich habe ja nicht einmal mehr  
Stiefel.“ Und als er nach unten  
sah, waren seine Füße ebenfalls  
verschwunden. Seine Füße, seine  
Beine und sein Körper waren weg.  
Er war unsichtbar. „Der Umhang  
ist verzaubert!“, stieß er hervor.

